



SALZBURGER FESTSPIELE
 bis 31. August. Karten und Information:
 Tel. (0 66 2) 8045-500. www.salzburgfestival.at
 APA (9), KANIZAJ, LAVEAU, AFANADOR, SALZBURG TOURISMUS



GEORG SCHMIEDLEITNER. Der *Einspringer*. Matthias Hartmann musste ja nach dem Burgtheater-Chaos „Die letzten Tage der Menschheit“ abgeben, der 56-jährige Linzer inszeniert das Szenenpuzzle zum Weltkriegswahn von Karl Kraus (ab 29. 7.).



ELGA RABL-STADLER. Die *Marschallin*. Als Präsidentin seit 1995 die Konstante auf dem rasenden Schauspielkarussell. Hart, aber herzlich.

FRANZ WELSER-MÖST.

Der Musikdirektor. Der Chefdirigent der Staatsoper gab Salzburg 2012 für den dreijährigen Mozart/Da-Ponte-Zyklus einen Korb, springt aber (ab 1. 8.) beim „Rosenkavalier“ für Zubin Mehta ein, der wegen einer Operation passen musste.



CECILIA BARTOLI.

Der Hurrikan. Die Italienerin erobert alle im Sturm, als Sängerin und Leiterin der Pfingstfestspiele. Bringt von dort die Wiederaufnahme von Rossinis „Cenerentola“ (ab 21. 8.).



JOHANNES WEN-ERIC RECHTOLF. Der *Nachdenker*. Die *Ponte ff.*: Der Hauspielchef inszeniert Mozarts „Don Giovanni“. Premiere heute.

Festival. Mehr Berichte und Fotos aus Salzburg.

www.kleine.at/kultur



CARINTHISCHE DIALOGE

Die Entdeckung der Unerschrockenheit

„Den Mutigen gehört die Welt“: Auf Schloss Bach gibt es wieder „Carinthische Dialoge“.

ST. URBAN. Zum achten Mal erging von Johanna und Chlodwig Franz die Einladung, in Schloss Bach bei St. Urban den Dialog als „Kunst des gemeinsamen Denkens“ zu üben. Vorträge, Ausstellungen und Performances geben Impulse für anregende Gespräche und intellektuelle Suchbewegungen.

Heuer befassen sich die Carinthischen Dialoge schwerpunktmäßig mit dem Thema Mut, dessen Breite und wohl auch Widersprüchlichkeit die Gastgeber gleich bei der Eröffnung ansprachen und vor allem an den „Mut, sich des eigenen Verstandes zu bedienen“ appellierten. Im Eröffnungsvortrag rief Arnold Metznitzner dazu auf, sich den Katastrophenszenarien der Angstmacher und Apokalyptiker zu stellen und sich gegenseitig zu ermutigen, bei der Entdeckung der Unerschrockenheit. Unter dem Motto des biblischen Zuspruchs „Fürchte Dich nicht!“ skizzierte er das



Die Gastgeber Johanna und Chlodwig Franz bei der Eröffnung RAINER

Spannungsfeld zwischen Kleinmut und Unverschämtheit, in dem vor allem Ängste daran hindern, die in jedem angelegten Potenziale entschlossen zu leben. Genug Stoff für ein gemeinsames Weiterdenken in Dialogen.

WILLI RAINER „Den Mutigen gehört die Welt“. 8. Carinthische Dialoge. Noch heute, Schloss Bach/St. Urban. Weitere Infos: www.carinthische-dialoge.at
Radiotipp: Eine Zusammenfassung gibt es am 30. Juli, 21.01 Uhr, Ö1

LANGE NACHT DES TANZES



Volle Stadt. Ganz Gmünd wurde Freitagabend zur Bühne für die „Lange Nacht des Tanzes“, die vom Publikum regelrecht gestürmt wurde. Darunter auch die Vorschau auf die Uraufführung von Yuki Kojis Stück „T“ (für „Tsunami“), die am 15. August im Kulturndom Pliberk/Bleiburg über die Bühne gehen wird.

JO HERMANN